

Deutsch – Klassenstufe 11

Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Materialvorschläge
<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> die elementare Bedeutung der Aufklärung für das Verständnis der abendländischen Kultur erschließen Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen sich mit den Wandlungen von Menschen-bild und Welterfahrung in einer historischen Bedingtheit auseinandersetzen und dabei auch die entsprechenden Entwicklungen in der Literatur des Sitzlandes bzw. der Region einbeziehen komplexe Texte (auch vergleichend) zu aktuellen gesellschaftspolitischen und ethisch-philosophischen Fragen untersuchen Gestaltungsmittel in literarischen und pragmatischen Texten erkennen, untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten literarische Wertungen durch kontinuierliches Erweitern des Kontextwissens differenziert begründen, z.B. durch die Heranziehung wissenschaftlicher Sekundärtexte, von Auszügen aus philosophischen Schriften und historischen Abhandlungen und unter Berücksichtigung von Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur vor dem Hintergrund geistes-, kultur- und sozialgeschichtlicher Bedingungen 	<p>Zeitalter der Aufklärung</p> <p>Aufklärung als geistige Emanzipationsbewegung</p> <p>Thematisierung des Epochenbegriffs</p> <p>Aufklärungskritik</p> <p>Sturm und Drang</p> <p>pragmatische und literarische Texte erschließen sowie zusammenfassen, analysieren und interpretieren (z. B. Fabeln, Aphorismen, theoretische Schriften in Auszügen usw.)</p>	<p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden (je nach Textart), z.B., eigene Aphorismen und Fabeln schreiben, Dialog mit/Brief an Kant verfassen, Umschreiben in andere Textarten</p>	<p>Aphorismen von Herder, I. Kant, G.E. Lessing, G.C. Lichtenberg etc.</p> <p>Fabeln von G.E. Lessing etc.</p> <p>Theoretische Schriften: I. Kant: Was ist Aufklärung? G.E. Lessing: Hamburgische Dramaturgie; sozial-historische Hintergründe</p> <p>Ringparabel (Auszug aus G.E. Lessing: Nathan der Weise)</p>

Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Materialvorschläge
<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden, d.h., Verstehensvoraussetzungen klären, Leseerwartungen prüfen, Leseziele festlegen, Verstehensbarrieren identifizieren und überwinden (z. B. durch Kontextwissen) sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial-, und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren die richtige Zitiertechnik anwenden durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen kontextuelles Wissen einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen, z.B. biografische, historische, gesellschaftliche, politische, philosophische Kontexte literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden selbstständig verfasste Texte mit Hilfe von geeigneten Hilfsmitteln überarbeiten 	<p>Ganzschrift I aus der Epoche der Aufklärung (z.B. Drama)</p> <p>Analyse und Interpretation</p> <p>fakultativ: Empfindsamkeit, Sturm und Drang (auch in Auszügen)</p>	<p>Standbild</p> <p>Improvisation und Rollenspiel</p> <p>Fiktives Interview</p> <p>Text-/Szenenanalyse und -interpretation</p> <p>Anfertigung eines Schreibplans</p> <p>Texte eigenständig planen, überarbeiten und gestalten, auch im Team</p> <p>Kreative Schreibformen: Umschreiben in andere Textarten (z.B. fiktiver innerer Monolog, Rollenbiographie, Dialog, Brief, Tagebuch etc.); Rollenspiele</p>	<p>G.E. Lessing: Emilia Galotti, Nathan der Weise etc.</p>

Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Materialvorschläge
Rhetorik <ul style="list-style-type: none"> eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren Kriterien der Bewertung anwenden (auch Feedback geben) Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation und beachten pragmatische Texte analysieren: Aufbau, Inhalt und sprachlich-stilistische Merkmale in ihrem Zusammenhang beschreiben und diese deuten; Argumentationsstrategien und Intentionen in Sachtexten (auch vergleichend) beschreiben und beurteilen Reden auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen Formen und Funktionen der Manipulation durch Sprache in mündlicher und schriftlicher Kommunikation erkennen und sie in ihren Wirkungsmöglichkeiten erschließen materialgestützt informierende Texte verfassen, d.h., auf der Grundlage vorgegebener Materialien (auch diskontinuierliche Texte, z.B. Tabellen, Grafiken, Diagramme) geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und auch mit Hilfe von eigenem Wissen und in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienspezifische Textformen eigene Texte schreiben und den jeweiligen Sachverhalt adressatenbezogen und in kohärenter Weise darlegen 	Formen mündlicher und schriftlicher Kommunikation Analyse von Reden Sprache und Wirklichkeit, auch Manipulation Reflektieren über Sprache und Sprachgebrauch Kommunikationsmodelle	In Anlehnung an journalistische Formen schreiben; Arbeiten am eigenen Stil: sprachlich-stilistische Mittel bewusst und zielgerichtet einsetzen, auch im kreativen Umgang mit Sprache;	A. Stadter: Wie schreiben Journalisten?, in Praxis Deutsch 218 (2009) Kommunikationsmodelle (K. Bühler, P. Watzlawick, F. Schulz von Thun), dazu Texte z.B. von Lorient (z.B. Garderobe, Bundestagsrede usw.)

Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Materialvorschläge
<p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche unterschiedlicher Formen vorbereiten (Diskussion, Debatte, Präsentation, Rede), diese selbstständig durchführen und sie durch eine (auch theoretisch fundierte) Analyse der Kommunikationsprozesse reflektiert nachbereiten • schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen; verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Informationen weitgehend selbstständig anwenden • Fragestellungen von aktueller und grundsätzlicher Bedeutung sowie literarische Themen erörtern, auch auf Grundlage der Analyse pragmatischer Texte die darin enthaltenen Auffassungen, Meinungen und Urteile untersuchen und erörtern • materialgestützt argumentierende Texte verfassen, d.h., auf Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und auch mit Hilfe von eigenem Wissen in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienpezifische Textformen strittige Themen, Problemfelder, Kontroversen strukturiert darstellen, argumentativ dazu Stellung nehmen und auf der Basis der Überlegungen eine eigene, begründete Position entwickeln • Texte hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien überarbeiten 	<p>Argumentieren und Erörtern</p> <p>Fragestellungen von aktueller und grundsätzlicher Bedeutung sowie literarische Themen, auch im Anschluss eines Sachtextes (verschiedene Erörterungsformen: textgebundene, zitatsgebundene oder freie Erörterung etc.)</p> <p>Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes</p>	<p>Informationsbeschaffung</p> <p>Fish-Bowl-Methode</p>	<p>Themenvorschläge: z.B. Informationsgesellschaft, Globalisierung, Bildung, zwischenmenschliche Beziehungen etc.</p> <p>Beispiel: „Sollen sportliche Großveranstaltungen bei Menschenrechtsverletzungen im Veranstaltungsland boykottiert werden?“</p>

Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Materialvorschläge
<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden und vertiefen • sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial-, und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren • die richtige Zitiertechnik anwenden • literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden • im Hinblick auf Textkohärenz, Stil und Sprachrichtigkeit, ein Spektrum vielfältiger Überarbeitungsmethoden und Überarbeitungstechniken nutzen • die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion der jeweiligen Gestaltungsmittel erläutern • sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen 	<p>Ganzschrift II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drama / Roman / Novelle - aus dem 19. oder 20. Jh. <p>Theaterinszenierung</p> <p>literarische Verfilmung</p> <p>Medienkritik, Medienkunde</p>	<p>Literarische Analyse und Interpretation</p>	<p>T. Fontane: Effi Briest;</p> <p>F. Kafka: Die Verwandlung;</p> <p>J.W.v. Goethe: Faust; Kleist: Penthesilea, Der zerbrochene Krug;</p> <p>S. Volk: Filmanalyse im Unterricht</p> <p>Filme sehen lernen - Grundbegriffe der Filmanalyse (Goethe-Institut)</p>

Deutsch – Klassenstufe 12

Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Materialvorschläge
<p>Interpretation von lyrischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte sinngebend vortragen • Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden und vertiefen • lyrische Texte analysieren, interpretieren und in den literaturhistorischen Kontext einordnen • Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herstellen, wobei auch die Literatur (-geschichte) des Sitzlandes berücksichtigt wird • In Längs- und Querschnitten typische Motive, Themen und Strukturen literarischer Texte vergleichen, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können • Gestaltungsmittel in lyrischen Texten erkennen, untersuchen und in ihren Funktionszusammenhang deuten • sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial-, und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen 	<p>Lyrik mit Epochenschwerpunkt</p> <p>Auswahl aus verschiedenen Epochen z. B. Klassik, Romantik, Junges Deutschland, Expressionismus, Weimarer Republik, Gegenwartslyrik</p> <p>Epochenüberblick mit Erarbeitung spezifischer Merkmale und Problematisierung des Epochenbegriffs</p> <p>Lyrik im Vergleich</p>		<p>Vergleich romantischer und expressionistischer Lyrik an exemplarischen Beispielen (z.B. Motiv)</p> <p>Liebeslyrik in verschiedenen Epochen</p> <p>Exil</p> <p>Einfach deutsch zur Romantik, Exillyrik usw.</p>

Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Materialvorschläge
<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden, d.h., Verstehensvoraussetzungen klären, Leseerwartungen prüfen, Leseziele festlegen, Verstehensbarrieren identifizieren und überwinden (z. B. durch Kontextwissen) • sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial,- und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen • Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren • durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen • kontextuelles Wissen einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen, z.B. biografische, historische, gesellschaftliche, politische, philosophische Kontexte • literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden 	<p>Ganzschrift III aus dem 21. Jahrhundert</p>		<p>Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt</p> <p>John von Düffel: Houwelandt</p> <p>Christoph Hein: In seiner frühen Kindheit ein Garten; Landnahme</p> <p>Finn-Ole Heinrich: Räuberhände (im Vergleich zu Fathi Akin: Auf der anderen Seite)</p> <p>Judith Hermann: Sommerhaus, später</p> <p>Andrea Maria Schenkel: Tannöd</p> <p>Janne Teller: Nichts. Was im Leben wichtig ist</p> <p>Uwe Tellkamp: Der Turm</p> <p>Uwe Timm: Halbschatten</p> <p>Juli Zeh: Corpus Delicti</p>

Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Materialvorschläge
<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion der jeweiligen Gestaltungsmittel erläutern • in möglichst freier Rede Zusammenhänge darstellen, erläutern und erörtern • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen (z. B. Vortrag/Referat, Gruppenreferat, Thesenpapier, computergesteuerte Präsentation) funktional einsetzen • anspruchsvolle Inhalte in Form von Referaten, Präsentationen (einzeln und in Gruppen) vermitteln und dabei Medien sicher und situativ angemessen einsetzen; zudem die Inhalte von Referaten / Vorträgen protokollieren • Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien • Kriterien der Bewertung anwenden • im Hinblick auf Textkohärenz, Stil und Sprachrichtigkeit, ein Spektrum vielfältiger Überarbeitungsmethoden und Überarbeitungstechniken nutzen 	<p>Prüfungsvorbereitung und / oder Unterrichtsgestaltung <u>Abhängig von</u> <u>Abiturthemen</u></p>	<p>Portfolioarbeit</p>	<p>deutsch.kompetent, Trainingsheft schriftliches Abitur, Klett 2011</p> <p>Deutschbuch, Texte und Methoden, Arbeitsheft, Von der Rechtschreibung zum sicheren Ausdruck, Cornelsen</p>

Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Materialvorschläge
<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden, d.h., Verstehensvoraussetzungen klären, Leseerwartungen prüfen, Leseziele festlegen, Verstehensbarrieren identifizieren und überwinden (z. B. durch Kontextwissen) sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial-, und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen kontextuelles Wissen einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen, z.B. biografische, historische, gesellschaftliche, politische, philosophische Kontexte literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden 	<p>Ganzschrift IV</p> <p>evtl. mehrere Werke im Vergleich</p> <p>aus verschiedenen literarischen Epochen</p> <p>Schulortbezüge</p> <p>aktuelle Theaterproduktionen</p> <p>Buchvorstellungen</p> <p>Autorenporträts</p>	<p>Vortragen und Präsentieren</p>	<p>B. Brecht: Der gute Mensch von Sezuan; G. Büchner: Woyzeck; A. Döblin: Berlin Alexanderplatz; H. Mann: Der Untertan; T. Mann: Mario und der Zauberer oder Tod in Venedig; E.M. Remarque: Im Westen nichts Neues; A. Schnitzler: Traumnovelle; S. Zweig: Die Schachnovelle</p> <p>- Anregungen von SuS</p>